

Anmeldung und Teilnahme

Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Anmeldeschluss ist der **30. November 2018**

Hier können Sie die Anmeldeunterlagen anfordern:
Annedore Methfessel Kirchhofstr. 94
42327 Wuppertal Fon: 0202 74 62 65
E-Mail: info@pz-rhein-ruhr.de
www.pz-rhein-ruhr.de

Bildungsurlaub

Die Veranstaltung ist nach Weiterbildungsgesetz NRW anerkannt und wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben als Fort- und Weiterbildungsmaßnahme durchgeführt.



Kosten

Die Kursgebühr beträgt 2400,- Euro.
Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedenen Preisklassen unter www.hattingen-marketing.de.

Doppelt zertifiziert

Zwei Bescheinigungen werden ausgestellt: Qualifizierte Teilnahmebescheinigung zum Abschluss der sechswöchigen Pastoralpsychologischen Weiterbildung in Seelsorge/KSA sowie Zertifikat über die jeweilige Zusatzqualifikation (BVT oder Pall.Care).

Veranstaltungsort

Paul Gerhardt-Haus
Marxstraße 23 in
45527 Hattingen-Welper

Die Wegbeschreibung finden Sie auf der Internetseite unter:
www.pz-rhein-ruhr.de



Referent_innen im Kurs

Palliative Care / Palliativmedizin / Palliativpflege

- Dipl.-Päd. Sylvia Hoffmann, Psychoonkologie, Hattingen: Palliative Care
- Dr. med. Franz-Hermann Krizanits, Schmerztherapeut, Hattingen: Palliativmedizin
- Dr. med. Matthias Thöns, Witten: Palliativmedizin
- Diplom-Pflegewirtin Katharina Ruth, Wuppertal: Palliativpflege

Interreligiöse Spiritualität

- Imam Dr. Esnaf Begic, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Osnabrück: Aus muslimischer Sicht
- Prof. Dr. Desmond Bell, Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Bochum: Aus biblisch-christlicher Sicht
- Rabbinerin Irith Shillor, England: Aus jüdischer Sicht.
- Prof. Dr. Traugott Roser, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Münster: Spiritual Care

Seelsorge / Psychotraumatologie / Ethik

- Ann-Carolin Boddenberg, Koordinatorin Notfallseelsorge Leverkusen: Psychotraumatologie
- Pfr. Wilfried Ranft, Krankenhausseelsorger, Hattingen: Ethik im Krankenhaus

Trauerarbeit

- Karin Klemt, Trauerbegleiterin (TID) und Seelsorgerin (DGfP/KSA), Hattingen: Verwaiste Eltern
- Diakonin Annette Wagner, Witten: Kinder- und Jugendtrauerarbeit
- Christine Ose, Seelsorgerin (DGfP / KSA), Leipzig: Rituale und Abschied – im christlichen und säkularen Kontext

Systemik / Supervision

- Annedore Methfessel, Wuppertal: Genogramm
- Sven Dreger, Leverkusen: Das Format Supervision

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten:
www.pz-rhein-ruhr.de

Selbsterfahrung
Seelsorge
Spiritualität
Gesprächsführung
Trauerbegleitung
Palliative Care

Spiritual Care

Pastoralpsychologische Weiterbildung in Seelsorge / KSA

mit Zusatzqualifikation Palliative Care oder Trauerbegleitung

2019/20

Design: Gathmann Michaelis und Freunde · www.gm-f.de



PZ.RR Pastoralpsychologisches
Zentrum Rhein-Ruhr gmbH

in Zusammenarbeit mit



Evangelischer Kirchenkreis
Hattingen-Witten

An wen richtet sich dieser Kurs?

Der Kurs ist offen für alle Berufsgruppen. Er ist insbesondere geeignet für Leitende und Mitarbeiter_innen aus der Trauer- und Hospizarbeit, für Angehörige medizinischer und pflegerischer Berufe aus dem Bereich Palliative Care, für Seelsorgende aller Berufsgruppen und Konfessionen, für Menschen, die in helfenden und therapeutischen Berufen oder – unter bestimmten Voraussetzungen – auch qualifiziert ehrenamtlich tätig sind.

Was ist KSA?

KSA ist ein erfahrungsbezogenes Lernmodell und steht als Kurzbegriff für Klinische Seelsorge Ausbildung. „Klinisch“ (englisch: clinical) bedeutet hier: Lernen an der eigenen Erfahrung. KSA arbeitet traditionell mit Selbsterfahrungselementen und bietet eine gute Gelegenheit, sich in Beziehungskompetenz, in Selbst- und Fremdwahrnehmung und gelingender Kommunikation zu üben.

Spiritual Care als Leit-Thema

Neben Spiritualität & Seelsorge, Kommunikation & Kybernetik, Selbsterfahrung & Kompetenz ist Spiritual Care das Leit-Thema dieser pastoralpsychologischen Weiterbildung (KSA). Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene spirituelle Zugänge zu entdecken oder sich ihrer zu vergewissern, mit dem Ziel, diese Dimension in ihrer Tätigkeit fruchtbar werden zu lassen und offen auf die Spiritualität anderer Menschen einzugehen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 10 Personen begrenzt.

Termine

Der Kurs findet in vier Intervallen von je acht bis neun Tagen über das Wochenende hinweg statt.

- Orientierungstage: 20./21. März 2019
- Mi., 11. September – Do. 19. September 2019
- Mo., 11. November – Mo. 18. November 2019
- Mo., 20. Januar – Mo. 27. Januar 2020
- Mo., 20. April – Di. 28. April 2020

Sven Dreger

Pastor und Berater in eigener Praxis, Leverkusen

KSA-Kursleiter und Supervisor (DGfP)

Lehrauftrag an der Theologischen Hochschule des Bundes FeG, Ewersbach
Geschäftsführung PZ.RR



Bärbel Vogtmann

Kreispfarrerin Telefonseelsorge Bochum

KSA-Kursleiterin und Supervisorin (DGfP)

Armin Himmighofen

Seelsorger im Krankenhaus in Lahnstein

Pfarrer für Altenseelsorge und Hospizdienste im Dekanat Nassauer Land
Supervisor (DGfP)



Gudrun Goy

Ev. Behindertenseelsorge Darmstadt und Fachberatung Inklusion in der Propstei Starkenburg

Supervisorin i. A.

Gesamtorganisation

Annedore Methfessel, Ev. Theologin und Pastoralpsychologin, Lehrsupervisorin (DGfP), KSA-Kursleiterin, Supervisorin (DGfP), Geschäftsführung PZ.RR Pastoralpsychologisches Zentrum Rhein-Ruhr gGmbH
Kirchhofstr. 94, 42327 Wuppertal, Fon 0202 74 62 65, E-Mail info@pz-rhein-ruhr.de



Doppelqualifikation möglich

Der KSA-Kurs wird nach den Standards der DGfP (Deutsche Gesellschaft für Pastoralpsychologie) durchgeführt.

Es besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche Qualifikation zu erwerben und zwar: entweder Palliative Care für Seelsorgende nach Hagen / Roser – das komplette Curriculum ist in den Kurs integriert – oder eine Trauerbegleitungsausbildung nach den Standards des Bundesverbandes für Trauerbegleitung (BVT).

Für den Erwerb der Zusatzqualifikation klären Sie bitte vorab Ihre Eingangsvoraussetzungen telefonisch mit Annedore Methfessel:
Tel. 0202 . 74 62 65, E-Mail: info@pz-rhein-ruhr.de

KSA-Elemente des Kurses

- Gesprächsprotokolle und Fallbesprechungen als Reflexion der eigenen Praxis (täglich)
- Freies Gruppengespräch zur Selbsterfahrung und Einübung in Beziehungskompetenz (täglich)
- Einheiten zur persönlichen Spiritualität
- Einzelsupervision
- Fakultativ:
 - Einheiten zur Kybernetik (Leitung von Gruppen)
 - Institutionsanalysen und Predigtbesprechungen
 - Kreative Einheiten
 - Beratungsgespräche der Teilnehmenden untereinander
 - Umgang mit Ritualen

